



© Dylan Mundy-Clowry

## Gartensiedlung Seefeld

Rosalia-Chladek-Gasse  
1220 Wien, Österreich

Was macht eine Adresse aus? Worin liegt der Charakter, die wesentliche Eigenschaft eines Wohnhauses? Man hat gesagt: Die Regeln für ein gutes Haus als Ideal ändern sich prinzipiell nicht, aber sie müssen immer neu betrachtet werden. Demnach braucht es weder Dogmen, noch übergestülpte Effekte, sondern konkrete Neubefragungen: Wo befindet sich der Zugang zu einem Gebäude? Wie ist der Eingang gelegt? Wie gestaltet sich der Weg durch das Gebäude? Wo liegt der Freiraum? (frei nach Josef Frank)

In diesem Sinn verläuft das Spiel der Fragen angesichts des Baufelds im suburbanen Gebiet des 22. Wiener Gemeindebezirks. Es bestehen keine räumlich markanten Anknüpfungsmöglichkeiten an die Stadt als Ausgangspunkt der Planung. Noch ist es ein Ort ohne Adresse. In der Folge wird als erste räumliche Maßnahme ein Freiraum von zwei unterschiedlichen Gebäudetypologien aufgespannt. Die Ähnlichkeit im Erscheinungsbild der Gebäudetypologien unterstreicht den räumlichen Zusammenhalt: ein Ensemble entsteht.

Ein Doppelhaustyp wird zum Baustein und Ausgangspunkt der Anlage. Ein punktförmiger und ein länglicher Baukörper werden auf den Baulosen unterschiedlich platziert und kombiniert: variierte Wiederholung, die keine Monotonie aufkommen lässt. So ergeben sich vielfältige Doppelhaustypen und übergeordnete Freibereiche von unterschiedlicher räumlicher Komplexität. Die flachen Zeltdächer betonen die Eigenständigkeit und das Körperhafte der Gebäude. Sie verleihen der gesamten Anlage die charakteristische räumliche Klarheit.

Holzpergolen begrenzen die Zuwege und Terrassen der Häuser. Auf diese Weise entsteht trotz der hohen Dichte der Anlage privater Freiraum als Schwellenbereich zwischen Innenraum und Garten. Er wirkt einerseits als spürbare optische Erweiterung des Innenraums, andererseits vergrößert er die Distanz zu den Nachbarn und zum öffentlichen Wegenetz. Es bilden sich Übergangsbereiche, individuell nutzbare Passagen. Die künftig von Pflanzen überwachsenen Pergolen kommunizieren mit der weichen Oberflächenstruktur der Holzfassaden.

Adressieren bedeutet im Wortsinn eine Richtung vorgeben, die Bewegung von Außen nach Innen und in umgekehrte Richtung leiten. Aus der geschärften Aufmerksamkeit ergeben sich konkrete Fragen, die nicht anders als glasklar und punktgenau beantwortet werden können. Die Summe der gestellten Fragen und Antworten bzw. Lösungen ergibt eine Adresse: ein Gebäude, das aus der Reihenhaushaus-Anonymität heraustritt und seinen unverwechselbaren Charakter zu erkennen gibt. Die Fragekapazität des Architekten und sein Beharren auf exakten Antworten bis ins Detail haben wesentlichen Anteil an der Qualität des Wohnens. (Text: Architektin)

ARCHITEKTUR  
**Anna Wickenhauser**

BAUHERRSCHAFT  
**EBG**

TRAGWERKSPLANUNG  
**TOMS**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**EBG**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**DnD Landschaftsplanung**

FERTIGSTELLUNG  
**2014**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum  
**2. Dezember 2018**



© Dylan Mundy-Clowry



© Dylan Mundy-Clowry



© Dylan Mundy-Clowry

**Gartensiedlung Seefeld**

## DATENBLATT

Architektur: Anna Wickenhauser

Mitarbeit Architektur: Eric Kläring, Tobias Weske, Jasmin Trabichler

Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: EBG

Mitarbeit Bauherrschaft: Reinhard Pfeiffer

Mitarbeit ÖBA: Reinhard Pfeiffer

Tragwerksplanung: TOMS (Bernd Toms)

Landschaftsarchitektur: DnD Landschaftsplanung (Anna Detzlhofer, Sabine Dessovic)

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Sabine Dessovic

Fotografie: Dylan Mundy-Clowry

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 11/2008 - 02/2009

Planung: 02/2009 - 09/2014

Ausführung: 08/2012 - 09/2014

Grundstücksfläche: 7.698 m<sup>2</sup>Bruttogeschossfläche: 4.410 m<sup>2</sup>Nutzfläche: 3.219 m<sup>2</sup>Bebaute Fläche: 2.218 m<sup>2</sup>Umbauter Raum: 12.599 m<sup>3</sup>

Baukosten: 4,3 Mio EUR

## NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 33,0 kWh/m<sup>2</sup>a (PHPP)Heizwärmebedarf: 32,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)Endenergiebedarf: 59,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe

Materialwahl: Holzbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen,

Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

Zertifizierungen: klima:aktiv

## AUSFÜHRENDE FIRMIEN:

Generalunternehmer: Ing. Friedrich Schaffer Bau GmbH, Markt Piesting

Konstruktion, Fassaden, Böden &amp; Türen: RD HolzBau GmbH, Stockerau



© Dylan Mundy-Clowry



© Dylan Mundy-Clowry



© Dylan Mundy-Clowry

## Gartensiedlung Seefeld

Dach: FACH st?echy s.r.o., Fryšták, CZ  
Fenster: Felbermayer Fenster und Türen G.m.b.H., Unterwaltersdorf  
Elektroarbeiten: Elektro Körrer, Markt Piesting  
Sanitär: Ing. Andreas Schmid, Oberdürnbach  
Lüftung: Höller Lüftungstechnik, Wöllersdorf

### PUBLIKATIONEN

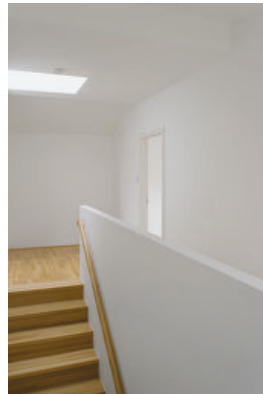
architektur aktuell  
Best of Austria - Architektur 2015\_15  
der Standard  
Presse - Spectrum

### AUSZEICHNUNGEN

wienwood 2015  
In nextroom dokumentiert:  
wienwood 15, Preisträger



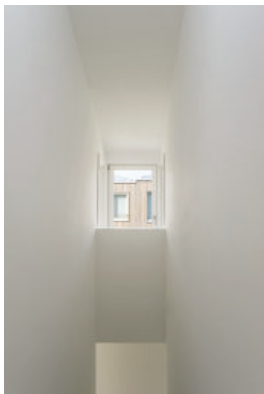
© Jasmin Trabichler / Markus Krottendorfer



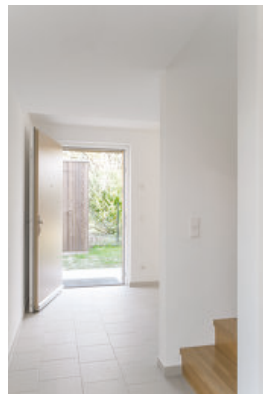
© Jasmin Trabichler / Markus Krottendorfer



© Jasmin Trabichler / Markus Krottendorfer

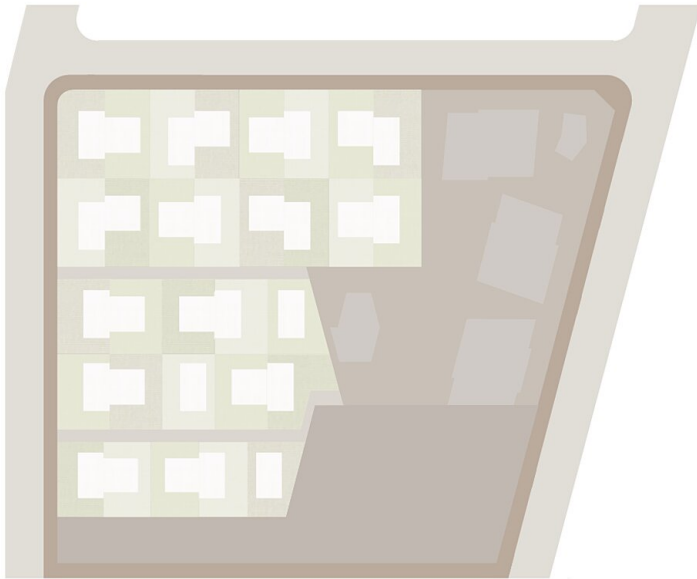


© Jasmin Trabichler / Markus Krottendorfer



© Jasmin Trabichler / Markus Krottendorfer

**Gartensiedlung Seefeld**



Lageplan gesamt



Lageplan

Gartensiedlung Seefeld

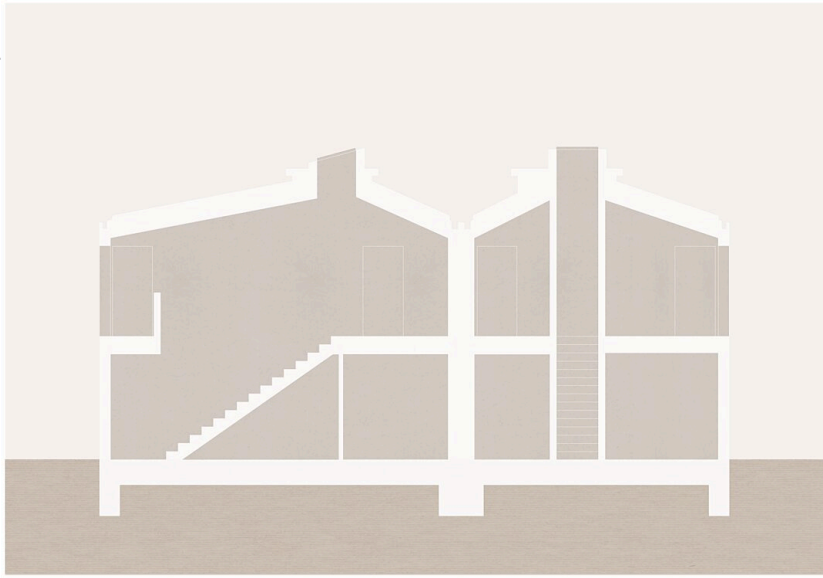


Grundriss EG



Grundriss OG

**Gartensiedlung Seefeld**



Schnitt